

LILIANE AMUAT UND DASHMIR RISTEMI IN EINEM FILM VON LISA BLATTER

SKIZZEN VON LOU

SKIZZEN
VON LOU
SKIZZEN
VON LOU
SKIZZEN
VON LOU
SKIZZEN
VON LOU

mit LILIANE AMUAT, DASHMIR RISTEMI, NIEM STEFFEN, HANS-JAKOB MÜHLEHALER, SASHA OBRATOVIĆ, ERNST C. SCHRIST, KATERINA STOKYKOVA, MELKA SROKIC, GEZMIR RISTEMI, ELIHAN RISTEMI UND YAGA
KOSTÜME VALENTINA VUKOVIĆ, HAAR MARINA ABEI, LEUCHTSTÄBE NICOLAJ WOLFF, FARBEN/POSTPRODUKTION MARKUS ERLOFF, SCHRIBENDE/REGISSEUR/PRODUZENTEN/LEBENSBERATUNG/PRODUKTION/STUDIO NICOLAS SCHALTESEGER, MUSIKER DANIEL BOBI
SCHNITT/LEUCHTSTÄBE/STYLING/HAAR HANS-JAKOB MÜHLEHALER, SCHNITT/LEUCHTSTÄBE/STYLING/HAAR/PRODUKTION/STUDIO NICOLAS SCHALTESEGER, MUSIKER DANIEL BOBI
LEUCHTSTÄBE/STYLING/HAAR/PRODUKTION/STUDIO NICOLAS SCHALTESEGER, MUSIKER DANIEL BOBI



Kinostart: 2. Februar 2017

Verleih

LOOK NOW! Filmdistribution
044 440 25 44 | info@looknow.ch
www.looknow.ch

Presse

Prosa Film | Rosa Maino
mail@prosafilm.ch
G 044 296 80 60 | Mob 079 409 46 04



[skizzenvonlou](https://www.facebook.com/skizzenvonlou) | [#skizzenvonlou](https://www.facebook.com/skizzenvonlou) | www.lou-film.ch | www.2zu1film.com

SKIZZEN VON LOU



Lou und Aro begegnen sich, berühren sich – alles unverbindlich. Doch bald kommen sie sich näher, als sie es je zugeben würden. Auf der Suche nach der ultimativen Freiheit leugnen sie ihr Bedürfnis nach Familie. – Ein subtiles, feinfühliges Portrait einer Generation, die Angst vor der Liebe hat.

"A precise yet discrete gaze that sketches the portrait of a contemporary, complex and imperfect couple." **CINEUROPA**

"...trifft den Nerv der Zeit..." **OUTNOW**

"... das Stimmungsbild einer Generation." **FRAME**

"...intimate and sensual..." **VARIETY**

"...prickelnd..." **OUTNOW**

"...full of unexpressed desires..." **CINEUROPA**

SKIZZEN VON LOU

Lou (29) ist eine moderne Nomadin. Immer auf der Jagd nach Freiheit und Ungebundenheit, hat sie längst verdrängt, wovor sie eigentlich davonläuft. Überall und nirgends zu Hause, lebt sie ein Instant-Leben. Klick und Next, please. Bis sie Aro (35) trifft, und Aro ist anders. Auch wenn er wie sie predigt: Bloss keinen Beziehungsstatus definieren, den Sommer geniessen, sich auf nichts und niemanden einlassen.

Die Begegnung mit Aro geht Lou voll unter die Haut. Ohne dass sie es merkt, sind da auf einmal Erwartungen und Eifersucht, Gefühle, die ihrem krampfhaften Streben nach Unabhängigkeit widersprechen.

Und plötzlich weiss Lou nicht mehr, was das alles soll. Woher sie kommt. Wohin sie eigentlich gehört.

Mit «Skizzen von Lou» wirft Lisa Blatter einen Blick hinter die Fassade des jungen, schnelllebigen Zürich. In ihrem ruhigen, poetisch erzählten Film setzt sie sich in präziser Beobachtung mit dem Freiheitsdrang ihrer Generation auseinander. Eine Geschichte über Zugehörigkeit. Über Einsamkeit und Familie.



SKIZZEN VON LOU

Anmerkungen LISA BLATTER

Eine Frage, die ich mir immer wieder stelle, ist, ob in meiner Generation unserer mitteleuropäischen Gesellschaft der Freiheitsdrang so umfassend geworden ist, dass wir im Strudel unendlicher Möglichkeiten verloren gehen und uns letztendlich damit selber paralisieren. Mir scheint, dass wir dadurch in einem Hamsterrad des individualisierten Wohlstandes und der Projektion von Unabhängigkeit gefangen sind. Als Meister der Verdrängung suchen wir, sobald es darum geht, unser Selbst kennen zu lernen, das Weite – im realen wie im übertragenen Sinne. Wieso macht uns das so schrecklich Angst? Wieso sind wir innerlich so sensibel wie ein eingeschüchtertes Reh, dass wir lieber wegrennen, als uns auch nur annähernd in die Gefahrenzone des Verletztwerdens zu begeben? Klar, jeder hat Baustellen, alte Verletzungen, die er meisterhaft zu verdrängen versucht. Aber irgendwann offenbart sich doch Einsamkeit, eine Leere, ein Warten... nur auf was?

Wir sind so fleissig damit beschäftigt, unserem von Unabhängigkeit indoktrinierten Lebensentwurf nachzurennen, dass wir vergessen, innezuhalten, durchzuatmen und uns zu besinnen, was Glück bedeutet; vielleicht Liebe, Familie und Gemeinschaft?





In meinem Film versuche ich mit feinen Beobachtungen an der Begegnung von Lou und Aro ein Portrait meiner Generation zu zeichnen.

Je tiefer die Verbindung zwischen den Beiden wird, je mehr sie zulassen, desto mehr wird ihnen die Einsamkeit und letztlich die Angst vor ihrem eigentlichen Leben bewusst - und schon wenden sie sich wieder voneinander ab. Dieses zermürbende Hin und Her, das wir sicherlich alle in Liebesbeziehungen erleben, verkörpert genau dieses Ringen ums Zulassen. Weiterziehen wär' einfacher, denkt Lou. Doch die Begegnung mit Aro bringt Lou aus dem Gleichgewicht und ihre Fassade bricht ein und bewegt sie, zurück zu ihren tiefsten Verletzungen zu gehen, die zu durchbrechen irgendwie ein Ziel des Lebens ist - Ankommen eben.

Ich setzte mich in meinem Film mit dieser Dualität der coolen Fassade und der verletzligen Innenwelt auseinander. Man sagt das Eine, fühlt aber eigentlich das Gegenteil. Man hat genau zwei Möglichkeiten. Man stellt sich oder man zieht weiter. Liebe ist irgendwie ein holistisches Empfinden. Es geht unter die Haut, es geht in jede Faser deines Seins. Mit beobachtenden Bildern und einem assoziativen Schnitt versuche ich, den Zuschauer herauszufordern, sich selber in den Zwiespalt der Protagonisten zu versetzen und mit ihnen zu fühlen. Mit einer emotional geprägten Ton-Ebene versuche ich, diese Innenwelt formal zu transportieren. Eine Art poetischer Realismus. Ich möchte so mit dem Zuschauer in einen Dialog treten und ihm die Zeit lassen, loszulassen und einzutauchen. Jeder kann seine eigenen Erinnerungen mit ins Spiel bringen und hat Raum, diese mit dem Gesehenen zu vermischen und den Alltagsrush für wenigstens 80 Minuten zu entschleunigen. Ein Taumeln zwischen Vorstellung und Realität, vielleicht sogar Poesie.



SKIZZEN
VON LOU

Lisa Blatter (1979) ist die Tochter des Schriftstellers Silvio Blatter und der Künstlerin Mona Blatter. Sie wurde in Heide (D) geboren und ist in Zürich aufgewachsen. Nach dem Besuch der Kantonsschule Stadelhofen arbeitete sie zeitweise als Journalistin für TA-Media und Ringier.

Immer wieder ist sie auf längere Reisen gegangen, die sie durch die USA, nach Japan und auf den Balkan führten.

Sie studierte an der ZHdK/Film von 2002 bis 2008. Ihre während des Filmstudiums realisierten Kurzfilme TRAUERIGE JUNGS TANZEN, WENN NIEMAND HINSIEHT und NACHGLÜHEN wurden erfolgreich an zahlreichen Festivals gezeigt, u.a. auch am Filmfestival von Locarno. NACHGLÜHEN wurde für den German Junior Award der First Steps 2008 nominiert.

In Zusammenarbeit mit Jan Gassmann und Julia Tal gründete sie 2008 die Produktionsgesellschaft 2:1 Film GmbH in Zürich.

Der gemeinsam produzierte Film HEIMATLAND, an dem Lisa Blatter auch als Regisseurin mitwirkte, wurde im Wettbewerb des Filmfestivals Locarno 2015 uraufgeführt.

SKIZZEN VON LOU ist ihr erster abendfüllender Spielfilm.

Filmographie:

2016 Skizzen von Lou - Fiction, (Buch, Regie)

2015 Heimatland – Fiction – (Regie einer Episode, Produktion)

2008 Nachglühen – Fiction, Kurzfilm (Buch, Regie)

2007 Traurige Jungs tanzen, wenn niemand hinsieht – Fiction, Kurzfilm (Buch, Ko-Regie)

2007 Hotel 7.4 – Fiction, Kurzfilm (Buch, Regie)

2006 A normal dog and shit like that – Fiction, Kurzfilm (Buch, Ko-Regie)

2005 Pool – Fiction, Kurzfilm (Buch, Ko-Regie)



**12. ZÜRICH
FILM FESTIVAL**

22. September – 2. Oktober 2016

SKITZZZEN VON LOU

Cast & Crew

Liliane Amuat (Lou)
Dashmir Ristemi (Aro)

Noémie Steffen
Hans-Jakob Mühlethaler
Sasha Obratov
Ernst C. Sigrist
Katerina Stoykova (vocals / WOLFMAN)
Milka Soskic
Gezim Ristemi
Elham Ristemi
Michel Kiwic
und Yaga

Buch und Regie	Lisa Blatter
Kamera	Gaëtan Varone
Schnitt	Myriam Flury
Licht, Kameraassistentz	Nicolai Wolf
Originalton	Markus Egloff
Art Direction	Mirjam Zimmermann, Valeria Felder
Kostüme	Valentina Vujović
Haare&Makeup	Marina Aebi
Originalmusik	Hans-Jakob Mühlethaler
Sound Design	Maurizius Staerke Drux
Artwork	Studio Nicolas Schaltegger
Produzent Entwicklung	Jan Gassmann
Produzenten	Julia Tal, Rhea Plangg, Lisa Blatter